

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 143 (2017)
Heft: 20-21: Innenräume : same same but different

Vorwort: Editorial
Autor: Cieslik, Tina / Frank, Susanne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beim Umbau und bei der Erweiterung der Zürcher Kantonalbank an der Bahnhofstrasse in Zürich spielte neben der Architektur auch die Kunst eine wichtige Rolle. Die Bauherrschaft führte dazu eigens einen eingeladenen Wettbewerb durch. Davon wurden allein in der zentralen Halle zwei Werke realisiert: die filigrane Skulptur «Die grosse Holzschiefe» von Andres Lutz und Anders Guggisberg sowie die Bodenintarsie «Das unbekannte Kunstwerk» von Christine Streuli.

Coverfoto von jessenvollenweider.



Heftreihe «Umbau»

Bereits heute fliesst ein Drittel aller Bauinvestitionen in Umbauprojekte. Alles spricht dafür, dass dieser Anteil weiter steigen wird, denn Neubauten sind nicht überall möglich und oft unverhältnismässig. Die Transformation bestehender Gebäude eröffnet dagegen neue Chancen für Erweiterung, Umnutzung und Gestaltung.

Die TEC21-Reihe «Umbau» zeigt diskussionswürdige, lehrreiche und inspirierende Projekte. Denn die Auseinandersetzung mit dem Bestand ist nicht nur notwendig, sie kann für Architekten und Ingenieure auch ungeahnt spannend sein.

Die bereits erschienenen Beiträge finden Sie in unserem E-Dossier «Umbau» auf www.espazium.ch/umbau



ft sind es die radikalen Umnutzungen von Gebäuden, die für Schlagzeilen sorgen. Während sie häufig massive Massnahmen bei Tragkonstruktion oder Gebäudetechnik verlangen, erfordern Umbauten, deren Nutzungen beibehalten werden, eher ein genaues Hinsehen, das Hinterfragen des Bestehenden und manchmal auch auf eine mutige Neuinterpretation. Letzteres trifft auf den Umbau und die Erweiterung des Hauptsitzes der Zürcher Kantonalbank an der Bahnhofstrasse zu, 1971 nach Plänen von Ernst Schindler realisiert.

Die Architekten jessenvollenweider arbeiteten von 2008 bis 2015 an dem Projekt, das Ergebnis ist von überaus feinfühliger Eleganz. Mehr noch, es zeigt nicht nur, wie eine Bank heute aussehen und funktionieren kann, sondern schafft in einem exklusiven Umfeld eine neue Form von städtischem Raum für alle.

Keinen Geld-, sondern einen Bildungspalast schuf der Basler Kantonsbaumeister Heinrich Reese Ende des 19. Jahrhunderts im Nordbasler Quartier St. Johann. Seine Überzeugung, eine qualitätvolle Lernumgebung fördere das Bewusstsein für Bildung, forme mündige Bürger und komme so letztendlich der Gemeinschaft zugute, mag nicht bewiesen sein. Sicher aber ist, dass die 2015 bis 2016 von MET Architects instandgesetzte Primarschule St. Johann dank Grosszügigkeit, Logik und robuster Konstruktion auch heute bestehen kann. Wie das funktioniert? Wir laden ein, hinzusehen und zu entdecken – ein genauer Blick lohnt sich.

Tina Cieslik,
Redaktorin Architektur/
Innenarchitektur

Susanne Frank,
Redaktorin Architektur/
Städtebau

proluxlicht

Ihr Spezialist für die Herstellung von Sonder- und Standardleuchten.

Wir bedanken uns bei der **Bauherrschaft Zürcher Kantonalbank** sowie dem Architekturbüro **jessenvollenweider architektur** und allen übrigen Mitwirkenden für die sehr gute Zusammenarbeit.

Prolux Licht AG
Wagistrasse 13 CH-8952 Schlieren Tel. 044 733 70 70
prolux@prolux.ch www.prolux.ch



**DER SIA STEHT FÜR QUALITÄT
UND KOMPETENZ.**

www.sia.ch



LICHT+RAUM
EINLEUCHTENDE KONZEPTE

MONA
Stehleuchte

lichtraum.ch



**Reine Akustik.
Reines Design.**

Eine Raumdecke, der man ihre Funktionalität nicht ansieht. Tragfähigkeit, Brandschutz, erstaunliche Raumakustik – perfekt verborgen in einem dezenten durchgängigen Deckensystem.

OWAplan aus der OWAconsult® collection ermöglicht Ihnen die Gestaltung eleganter, glatter Oberflächen, frei von Fugenmustern. In edlem Weiß oder einer Farbe Ihrer Wahl.

Mehr über unsere Deckensysteme erfahren Sie auf:
www.owa-ceilings.com

Odenwald Faserplattenwerk GmbH
Dr.-F-A.-Freundt-Straße 3 | 63916 Amorbach | Germany
tel +49 93 73. 2 01-0 | info@owa.de

OWA